

Mi, 2. Oktober | 20.00 Uhr | Ost-Passage Theater (Konradstr. 27)
Everything must fall (Südafrika 2018)
Ab 2015 hoben viele Universitäten in Südafrika ihre Studiengebühren an. Aus Angst, dass vielen Studierenden endgültig die Möglichkeit auf eine weiterführende Ausbildung verbaute würde, entwickelte sich die #feesmustfall-Bewegung aus der wiederum Massenproteste wurden.

DO, 3. Oktober | 20.00 Uhr | naTo (Karl-Liebknecht-Straße 46)
Letztes Jahr Titanic (DDR 1990)
Die Umbruchszeit zwischen Dezember 1989 und Dezember 1990. Lebengeschichten und Schicksale, Menschen in Leipzig. Wahlkämpfe und Wahlen, Einführung der D-Mark, die Annexion der DDR und der Ausverkauf einer ganzen Volkswirtschaft.

DI, 8. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)
Katrins Hütte (DDR 1990)
Am Beispiel der Abwicklung der thüringischen Maxhütte begleitet der Dokumentarfilm Katrin in den Jahren des Endes der DDR. Sorgen, Ängste, Erfolge, Hoffnungen und Enttäuschungen bei ihrer beruflichen und privaten Entwicklung werden erkennbar.

Mi, 9. Oktober | 20.00 Uhr | Ost-Passage Theater (Konradstraße 27)
Skulls of my people (Südafrika, Namibia 2016)
Dokumentarfilm über das düstere Kapitel deutscher Kolonialgeschichte in Namibia und den Kampf der Herero und Nama um Anerkennung des Genozids, Entschädigung und Rückgabe der geraubten Kulturgüter.

DO, 10. Oktober | 20.00 Uhr | Werkcafé Leipzig, im Kulturhof Gohlis (Eisenacher Straße 72)
Eldorado (BRD, Italien 2018)
Der Film verbindet Kindheitserfahrungen des Regisseurs mit gegenwärtigen Beobachtungen aus der "Festung Europa". Eldorado begleitet Geflüchtete entlang der globalen Migrationsroute nach Norden, übers Meer, durch Lager, Tomatenplantagen und graue Amtsstuben.

Mi, 16. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)
Über Bananen und Republiken (BRD, Frankreich 2017)
Schilderung wie die Banane zum weltweiten Exportprodukt und die United Fruit Company - heute als "Chiquita" bekannt - zu einem multinationalen Imperium wurde, das Länder zu "Bananenrepubliken" degradierte und mit Monokulturen hektarweise Landstriche zerstörte.

DO, 17. Oktober | 20.00 Uhr | Bürgerverein Messermagistrale (Straße des 18. Oktober 10a)
Welcome to Sodom - Dein Smartphone ist schon hier (Ghana, Österreich 2018)
Ein Blick hinter die Kulissen Europas größter Müllhalde mitten in Afrika und ein Portrait der Verliererinnen und Verlierer der digitalen Revolution. Die Müllhalde von Agbogboshie wird höchstwahrscheinlich auch letzte Station für die Smartphones sein, die wir morgen kaufen.

SA, 19. Oktober | 20.00 Uhr | Haus Steinstraße, Dachtheater (Steinstraße 18)
Das Totenschiff (Lesung aus dem Werk B.Travens, kein Film)
Unter dem Pseudonym B.Travens sind in der Zeit von 1926 bis 1950 insgesamt 16 Bücher erschienen. Spannende Abenteuerromane, die sich zugleich kritisch mit Herrschaft, Ungerechtigkeit und sozialer Ungleichheit auseinandersetzen. Genau das macht das Besondere an den Werken Travens aus und begründet ihre bis heute anhaltende Aktualität.

Mi, 23. Oktober | 20.00 Uhr | Ost-Passage Theater (Konradstr. 27)
Jakarta Disorder (BRD, Indonesien 2013)
Viele Bewohnerinnen und Bewohner der Megacity Jakarta leben in wilden Siedlungen, so genannten "Kampungs", die in den vergangenen Jahrzehnten entstanden sind. Diese Siedlungen sollen nun Großprojekten weichen. Die Menschen organisieren und wehren sich.

DO, 24. Oktober | 20.00 Uhr | Geschwister-Scholl-Haus, HS 301 (Ritterstraße 8-10)
Eldorado - The struggle for Skouries (Griechenland 2017)
Seit Jahren herrscht in der griechischen Region Chalkidiki ein heftiger Konflikt um das größte Minen-Projekt Europas. Der Film dokumentiert den Kampf der Bevölkerung gegen die Zerstörung ihrer Heimat durch hochriskantes Goldabbau.

Mi, 30. Oktober | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels, Grüner Salon (Karl-Heine-Str. 50)
Kaufen für die Müllhalde (Frankreich, Spanien 2010)
Bei zahlreichen Produkten ist der Verschleiß vorprogrammiert. Seien es Glühbirnen, Computer oder Handys. Menschen sollen nicht reparieren sondern neu kaufen. Die Dokumentation wirft einen kritischen Blick auf die moderne kapitalistische Wegwerfgesellschaft.

DO, 31. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)
Sara - Mein ganzes Leben war ein Kampf (BRD 2015)
Sakine Cansiz ist schloss sich als eine der ersten Frauen dem bewaffneten Widerstand für die Befreiung Kurdistans an. Sie ist eine der wichtigsten Symbol- und Identifikationsfiguren für die kurdische Freiheitsbewegung und gilt als Vorbild internationaler Frauenkämpfe.

Mi, 6. November | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)
Guerrero (Mexiko 2018)
Im mexikanischen Bundesstaat Guerrero unterstellt die Bevölkerung der Regierung, mit den Drogenkartellen zusammenzuarbeiten. Deshalb organisiert sich die Menschen, um selbst die Probleme und Gewalt, die durch Drogenhandel und Korruption entstanden sind, anzugehen.

DO, 7. November | 20.00 Uhr | naTo (Karl-Liebknecht-Straße 46)
Chocolate de paz (Kolumbien 2017)
Die Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien weigert sich seit ihrer Gründung 1997 Partei für eine der im bewaffneten Konflikt beteiligten Gruppen zu ergreifen und kämpft mit gewaltfreien Mitteln für ein Leben in Frieden.

FR, 8. November | 20.00 Uhr | ehem. Karl-Marx-Universität Leipzig, Audimax (Augustusplatz 10)
Premiere: Der marktgerechte Mensch (BRD 2019), *gemeinsame Veranstaltung der globaLE in Kooperation mit dem studium universale.*
Wenn Effizienz als einziger anzustrebender Wert auf dem freien Markt übrig bleibt, verändert sich die Arbeitswelt in eine pausenlose Konkurrenzmaschinerie. Was geschieht mit Menschen, die zunehmend in allen Bereichen dem Wettbewerbsdiktat unterworfen sind?

Die globaLE ist eine Initiative von:



Globalisierungskritisches Filmfestival Leipzig 16. Mai – 8. November 2019

www.globale-leipzig.de
Kontakt: info@globale-leipzig.de
Zweck: Spende
IBAN: DE 03 86 96 96 54 03 07 85 04 86
BIC: GENODE33HAN
Leipzig/Volkspark
Spendenkonto:
globale e.V.

Wir laden Dich herzlich ein, selten gezeigte Seiten globaler Lebenswirklichkeit zu sehen, darüber mit unseren Gästen und Lebenswirklichkeit zu diskutieren und so einen Raum kritischer Öffentlichkeit zu erschaffen. Wir wollen aber nicht nur informieren und diskutieren, sondern die Reihe soll auch dazu anregen selbst aktiv zu werden für eine friedliche, solidarische und gerechte Welt jenseits kapitalistischer Verwertungsmechanismen. Die globaLE wie auch andere Projekte von attac leben von ehrenamtlichem Engagement. Wenn Du Lust hast Dich einzubringen und mitzumachen, melde Dich oder komm vorbei!

Eine andere Welt ist möglich! Wenn viele mitmachen. Würde und ihre Hoffnung nicht verlieren. Wir sind überzeugt: auch den Widerstand gegen Ausbeutung und Ausgrenzung der Auswirkungen kapitalistischer Ökonomie dokumentieren, aber haben. Wir wollen das ändern. Wir wollen Zusammenhänge und Träume von einer anderen Gesellschaft keinen Platz mehr zu von attac Leipzig. In neoliberalen Zeiten scheinen kollektive Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Die 15. globaLE findet vom 16. Mai bis zum 8. November 2019 statt. Freu Dich auf globalisierungskritisches Kino in Leipzig und spannen Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

Das Projekt globaLE ist ein politisches Filmfestival auf Initiative spannende Diskussionen. **Der Eintritt ist frei!**

globale-leipzig.de



globale-leipzig.de

OPEN AIR Beginn sobald die Lichtverhältnisse es zulassen. Diskussionen mit Gästen im Anschluss

DO, 16. Mai | 20.00 Uhr | ehem. Karl-Marx-Universität Leipzig (Innenhof, Campus Augustusplatz, Universitätsstraße 1)
Concerning Violence (Haiti, USA, Frankreich, Belgien 2014)
Auf der Grundlage von Frantz Fanons berühmtem Buch "Die Verdammten dieser Erde" erzählt der Film von den Aufständen, die zur Entkolonialisierung Afrikas führen sollten.

Mi, 24. Juli | 20.00 Uhr | Grassimuseum, Wiese im Innenhof (Johannisplatz 5-11)
#Female Pleasure (BRD, Schweiz 2018)
Der Film begleitet fünf mutige, starke, kluge Frauen und zeigt ihren erfolgreichen, risikoreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und für ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander unter den Geschlechtern.

DO, 25. Juli | 20.00 Uhr | Caracim im Auenwald (Neue Linie 20)
Make the economy scream (Griechenland 2019)
Die Berichterstattung über Venezuela ist hierzulande sehr einseitig. Mit Hilfe von bekannten Personen aus Wirtschaft, Politik und Medien beschreibt der Film die aktuelle Situation, geht Hintergründen, Ursachen und Interessen auf den Grund.

FR, 26. Juli | 20.00 Uhr | Caracim im Auenwald (Neue Linie 20)
Die Strategie der Schnecke (Spielfilm, Kolumbien 1993) danach **Party!**
Im Altstadtviertel der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá soll ein Haus geräumt werden. Die darin lebenden Menschen wehren sich vor der Räumung.

SA, 27. Juli | 20.00 Uhr | G16 (Innenhof, Gieserstraße 16)
Economica Collectiva - Europas letzte Revolution (Spanien 2014)
Auf den faschistischen Putsch General Francos im Juli 1936 antworteten die Menschen Kataloniens mit einer sozialen Revolution. Die Besitzlosen und Ausgebeuteten organisierten die Wirtschaft neu und selbstorganisiert.

Mi, 31. Oktober | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Glashaus und Sachsenbrücke)
Kuba - eine afrikanische Odyssee (Frankreich 2006)
Kubas Rolle bei der Unterstützung der antkolonialen Befreiungsbewegungen in Afrika war enorm, aber ist heute weitestgehend unbekannt.

DO, 01. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Glashaus und Sachsenbrücke)
Another Day of Life (Polen, Spanien, Belgien, BRD, Ungarn 2018)
Der Animationsfilm schildert das Drama des angolanischen Bürgerkriegs in 1975 aus Sicht eines Kriegsreporters und vermittelt die Schrecken und Absurditäten des Krieges.

FR, 02. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg)
Das Land der Erleuchteten (Afghanistan, BRD, Niederlande, Irland 2015)
Eine afghanische Kinderbande behält die Karawanen fest im Blick, die die blauen Edelsteine durch die unwirtlichen Berge des Pamir-gebirges schmuggeln - wenn sie nicht gerade ihren Träumen nachhängen, in denen die US-Truppen ein für allemal ihr Land verlassen.

Mi, 07. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain
Earthings (USA 2005)
Der Film thematisiert die Abhängigkeit der Menschheit von Tieren und deren Ausbeutung. Er wirft einen Blick auf den menschliche Konsum von Fleisch und die Nutzhaltung von Tieren.

DO, 08. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain
Berlin - Prenzlauer Berg (DDR 1990)
Der Staatsvertrag zwischen den beiden deutschen Staaten und der Beginn der Währungsunion am 1.7.1990 durchzieht den Dokumentarfilm und zeigt die hohen Erwartungen, die manche hegten, aber auch die befürchteten negativen Auswirkungen auf die Menschen und die Gesellschaft.

FR, 09. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg)
Luft zum Atmen (BRD 2019)
Die GoG (Gruppe oppositioneller Gewerkschafter, heute: Gegenwehr ohne Grenzen) war eine über 40 Jahre bestehende Initiative der Belegschaft der Bochumer Opelwerke und hat mit ihrer radikalen Betriebsarbeit den Widerstandsgeist in der Belegschaft befeuert.

Mi, 14. August | 20.00 Uhr | Schönauer Park, Grünau, Haltestelle Parkallee (im Rahmen des Grünauer Parkfests)
Der marktgerechte Patient (BRD 2018)
Deutschen Krankenhäusern kommt das Personal abhanden. Immer weniger Pflegekräfte aber auch Ärztinnen und Ärzte können und wollen, die inhumanen Zustände, welche durch die Kommerzialisierung entstehen, nicht mehr mittragen.

DO, 15. August | 20.00 Uhr | Kulkwitzer See (nahe Tauchschule Delphin)
Die rote Linie - Widerstand im Hambacher Forst (BRD 2019)
Der Film erzählt den Protest gegen die Vernichtung des Hambacher Forstes und den Widerstand gegen den Braunkohleabbau aus Sicht verschiedener Gruppen, die sich erst alleine, dann gemeinsam gegen den Energieriesen RWE stellen.

Mi, 21. August | 20.00 Uhr | Eutritzscher Markt
Farewell Halong (Vietnam 2017)
Die vietnamesische Familie Nguyen führt ihr Leben auf einem Floß in der Halong Bucht. In diesem fulminanten Ambiente verdienen sie auch den Lebensunterhalt. Eine angeordnete Zwangsumsiedlung zwingt sie auf's Festland zu ziehen. Ihr Leben ändert sich von Grund auf.

DO, 22. August | 20.00 Uhr | Roter Stern Leipzig '99 e.V. (Teichstraße 12)
Die Gentrifizierung bin ich (Schweiz 2018)
Humorvolle Dokumentar-Essay aus der Ich-Perspektive. Der Autor ist das Paradebeispiel eines Gentrifizierers in Form eines modisch alten Vaters, der Zürichs Aufwertung durch den Kauf einer großen Wohnung vorantreibt.

FR, 23. August | 20.00 Uhr | SoLaWi Allerlei Leipzig (Floraweg, Dölitz-Dösen)
Die Strategie der krummen Gurken (BRD 2013)
Einblick in die Motivationen und das Innenleben einer Kooperative, die sich der solidarischen Landwirtschaft verschrieben hat. Menschen, die in Zeiten ökonomischer und ökologischer Krise der Macht der Agrarindustrie etwas entgegensetzen: Die Strategie der krummen Gurken.

Mi, 28. August | 18.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels, Grüner Salon (Karl-Heine-Straße 50)
Die Erfindung der bedrohten Republik (Buchvorstellung im Rahmen der MittwochsATTACKen, kein Film)
Scheidebatte Flüchtlingskrise. In seinem Buch erläutert der Autor, wie innerhalb kurzer Zeit gegensätzliche mediale Konstruktionen von kollektiver spontaner Humanität und einer inneren Notstandsituation von der Politik fraglos übernommen wurden.

DO, 29. August | 20.00 Uhr | Kulkwitzer See, Seebühne (nahe Tauchschule Delphin)
Erinnerungen an eine Landschaft - für Manuela (DDR 1983)
Im Süden Leipzigs veränderte sich eine ganze Landschaft. Flüsse und Bahnlinien wurden verlegt, ganze Dörfer verschwanden - wichen neuen Kohletagebauten. Ein unwiederholbares Dokument gesellschaftlicher Veränderung, das dem letztgeborenen Kind in Magdeborn, Manuela, als Erinnerung an die Landschaft ihrer Vorfahren gewidmet ist.

SA, 31. August | voraussichtlich 17.00 Uhr | Marktplatz (Kundgebung und Verleihung des Leipziger Friedenspreises anlässlich des Weltfriedenstag am Folgetag). Aktuelle Infos vorab unter: www.leipzig-gegen-krieg.de
SA, 31. August | 20.00 Uhr | ehemaliges Kino der Jugend (Eisenbahnstraße 162)
Der Rat der Götter (Spielfilm, DDR 1950), Abendveranstaltung im Rahmen des Bülowstraßenmusikfestivals
Der Film thematisiert die Verstrickung der IG Farben in Rüstungsproduktion und Giftgasherstellung für die Konzentrationslager des Dritten Reiches.

PROGRAMMKINO Diskussionen mit Gästen im Anschluss an die Filme.

Mi, 04. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schletterstraße 5)
Push - Für das Grundrecht auf Wohnen (Schweden 2019)
Der Film wirft ein Licht auf unsere immer weniger bewohnbaren Städte und eine eskalierende Krise, die uns alle betrifft. Das ist keine Gentrifizierung mehr: Wohnungen sind Kapital und Orte, um Geld anzulegen. Das darf so nicht bleiben.

DO, 05. September | 20.00 Uhr | Skatehalle Heizhaus Grünau (Alte Salzstraße 68) (bei schönem Wetter vor der Halle)
Love and Revolution (Griechenland 2018)
Fast zehn Jahre EU-Austeritätspolitik gegen Griechenland. Die Auswirkungen sind fatal und heute vielfältig sichtbar. Eine musikalische Reise vom Norden in den Süden Griechenlands mit den Menschen, die von Liebe und Revolution träumen.

FR, 06. September | 18.30 Uhr | Völkerfreundschaft Grünau (Stuttgarter Allee 9)
Goldrausch - Die Geschichte der Treuhander (BRD 2012)
Der Film erzählt die Geschichte der Treuhanderanstalt, die nach der Annexion der DDR die Privatisierung ostdeutschen Volkseigentums umsetzte. Es wurde der größte wirtschaftspolitische Skandal im Nachkriegsdeutschland: der Ausverkauf der DDR.

Mi, 11. September | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels, Grüner Salon (Karl-Heine-Straße 50)
Unser Saatgut - Wir ernten, was wir säen (USA 2016)
Biotech-Konzerne wie Syngenta und Bayer/Monsanto kontrollieren mit gentechnisch veränderten Pflanzen längst den globalen Saatgutmarkt. Menschen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Justiz kämpfen gemeinsam mit indigenen Saatgutbesitzenden wie David gegen Goliath um die Zukunft der Sortenvielfalt.

DO, 12. September | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels, Grüner Salon (Karl-Heine-Straße 50)
SPK Complex (BRD 2018)
Die Geschichte des "Sozialistischen Patienten Kollektivs" und der massiven staatlichen Repression der es ausgesetzt war. Diese überlagert worum es damals eigentlich ging: um die Rechte von Psychiatriepatientinnen und Patienten, Widerstand und um Selbstermächtigung.

SA, 14. September | 20.00 Uhr | Pöge-Haus (Hedwigstraße 20)
Not in my neighbourhood (Brasilien, Südafrika, USA 2015)
Der Film erzählt die generationenübergreifenden Geschichten darüber, wie Menschen auf die Politik, den Prozess und die Institutionen reagieren, die die gegenwärtigen Formen räumlicher Gewalt und Gentrifizierung in Kapstadt, New York und São Paulo vorantreiben.

DI, 17. September | 20.00 Uhr | Villa Davignon (Friedrich-Ebert-Straße 77)
Das Versagen der Nachkriegsjustiz (BRD 2014), (Film und Buchvorstellung "Im Namen des Volkes")
In der Bundesrepublik wurde faschistischen Täterinnen und Tätern durch eine ganze Reihe von Amnestiegesetzen der Weg zur Straflosigkeit geebnet. Dafür sorgten hochrangige Beamtinnen und Beamte im Bundesjustizministerium, viele von ihnen selbst belastet.

Mi, 18. September | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)
Waltz with Bashir (Israel, Frankreich, BRD 2008)
Ein israelischer traumatisierter Soldat, der seine verloren gegangenen Erinnerungen aus dem ersten Libanonkrieg und dem Massaker von Sabra und Schatila sucht. Der Titel ist ein Euphemismus für einen sich im Kugelhagel bewegendem Soldaten.

DO, 19. September | 20.00 Uhr | Geschwister-Scholl-Haus, HS 301 (Ritterstraße 8-10)
Venezuela - Die Ursache im Dunkeln (Frankreich, Kolumbien 2017)
In Interviews mit venezolanischen Fachleuten werden die Geschichte und die Hintergründe der aktuellen Entwicklungen in Venezuela herausgearbeitet und wie die USA versuchen, die Bolivarische Revolution zu beenden.

Mi, 25. September | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)
Der gewöhnliche Faschismus (Sowjetunion 1965)
Der Film zeigt wie es zu Faschismus kommen konnte und die Rolle der großen Monopole dabei. Er kommentiert und hinterfragt überlieferte Bilder des Dritten Reichs. In beeindruckenden Montagen zeigt er die Verwandlung der zivilen Menge in eine uniformierte Gesellschaft.

DO, 26. September | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels, Ballsaal (Karl-Heine-Straße 50)
Revenir (Frankreich, Elfenbeinküste 2018)
Der Film schildert Fluchterfahrungen aus der Innenperspektive und durch die Augen von Kumut Imesh von der Elfenbeinküste, der vor vielen Jahren vor dem Bürgerkrieg in seinem Land floh. Nun ist er mit Kamera zurückgekehrt und versucht seinen Weg zu rekonstruieren.

DI, 01. Oktober | 18.30 Uhr | Jugend- und Altenhilfeverein Paunsdorf (Goldsterstraße 9)
Gundermann (Spielfilm, BRD 2018)
Der Film wirft einen Blick auf das Leben von Gerhard Gundermann, einem der prägendsten Künstler im Osten. Er blickt noch einmal auf ein verschwundenes Land und die Hoffnungen die '89 kurz aufflammten und nach der Konterrevolution erstickten.